

Deutsch im Alltag – Folge #5 Tugenden und Sprichwörter

Hallo und herzlichen Willkommen zur neuen Folge des Podcast Deutsch im Alltag. Heute soll es um Klischees über Deutschland und die Deutschen gehen, die vermutlich jeder von euch schon einmal gehört hat. Insbesondere möchte ich über die sogenannten „deutschen Tugenden“ sprechen. Tatsächlich gibt es den Begriff der „preußischen Tugend“, diese wurden früher in Preußen, seit Kaiser Friedrich Wilhelm dem I. tatsächlich vom Staat propagiert und gefördert.

Diese Tugenden waren hauptsächlich von der protestantischen Moral und von der Aufklärung geprägt. Später sprach man dann auch von „deutschen Tugenden“ Es gibt allerdings keine Festlegung welche Tugenden genau dazu gehören, auf jeden Fall aber solche wie Pünktlichkeit, Ordnung und Fleiß. Also das, was man auch allgemein...über die Deutschen sagt.

Eine Freundin von mir, meinte einmal, dass man schon an den Sprichwörtern und Redewendungen der Deutschen erkenne könne, wie die so ticken und, ja, was in Deutschland wichtig ist. Und darauf hin, habe ich mir dann mal ganz typische und sehr bekannte deutsche Redewendungen angeschaut und festgestellt, dass man die vielbesprochenen deutsche Tugenden tatsächlich auch in den Sprichwörtern erkennen kann. Ob das aber wiederum bedeutet, dass die gängigen Klischees über die deutsche Mentalität wirklich stimmen, kann ich nicht so genau beantworten. Es ist aber dennoch interessant, wie uns Menschen, bestimmte Redewendungen und Sprichwörter, mit denen wir schon als Kinder aufwachsen, für das Leben prägen. Zumindest von mir kann ich behaupten, dass ich viele der folgenden Sprichwörter wirklich verinnerlicht habe und auch versuche nach ihnen zu handeln. Also dann, schauen wir uns mal fünf deutsche Redewendungen an, und mit welchen Tugenden sie verbunden werden können. Los geht's!

1. „Wer zu spät kommt den bestraft das Leben“ - Pünktlichkeit

Tugend Nummer Eins ist die Pünktlichkeit und das Sprichwort, das ich dazu herausgesucht habe lautet „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“ Ja, ein Klischee über Deutsche, dass vermutlich überall auf der Welt bekannt ist, ist, dass die Deutschen besonders pünktlich sein sollen. Wenn ich da so an einige meine Freunde denke, kann ich das zwar nicht unbedingt bestätigen, aber im Vergleich zu einigen anderen Ländern, ist Pünktlichkeit in Deutschland schon wichtig, vor allem im offiziellen Rahmen. Ich persönlich plane Verabredungen und Termine auch immer so, dass ich es schaffe pünktlich zu kommen und oft bin ich sogar ein bisschen früher da. Man kann aber wirklich nicht behaupten, dass das auf alle Deutschen zutrifft. Trotzdem ist Unpünktlichkeit auf jeden Fall etwas, was viele Deutsche nervt und was nicht besonders gut ankommt. Wenn wir auf jemanden warten müssen, haben wir das Gefühl, dass wir Zeit verlieren. Außerdem ist Pünktlichkeit auch ein

Zeichen von Respekt gegenüber den anderen Menschen.

Die Redewendung „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“ kennt in Deutschland wirklich jedes Kind und sie besagt im Großen und Ganzen, dass Unpünktlichkeit schlecht ist und zwangsläufig zu Problemen führen wird. Wer also unpünktlich ist, der bekommt eine Strafe, und zwar vom Leben selbst. Wenn man das schon als Kind immer wieder zu hören bekommt, dann ist es sicherlich auch kein Wunder, dass viele Menschen in Deutschland großen Wert auf Pünktlichkeit legen.

Tatsächlich handelt es sich bei dieser Redewendung um ein vermeintliches Zitat von Michail Gorbatschow, das er so allerdings nie gesagt hat. Es entstand durch eine falsche bzw. vereinfachte Übersetzung und hat sich seitdem verbreitet und ist zu einer deutschen Redewendung geworden. Viele Leute wissen allerdings gar nicht woher dieser Redewendung oder dieses Sprichwort eigentlich stammt.

Zum Thema Pünktlichkeit gibt es aber auch noch viele weitere Sprichwörter und Redewendungen, z.B. „Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss sehen was übrig bleibt“ oder „ Fünf Minuten vor der Zeit, ist die deutsche Pünktlichkeit.“

2. „Ohne Fleiß kein Preis“ – Fleiß

Dieses griffige Sprichwort bezieht sich auf eine weitere Tugend, die den deutschen sehr oft nachgesagt wird – nämlich, dass sie besonders fleißig seien. Ob das heutzutage wirklich noch auf den Großteil der deutschen Bevölkerung zutrifft, sei dahingestellt. Ich denke, es gibt überall auf der Welt fleißige und weniger fleißige Menschen.

Aber innerhalb der Geschichte spielte Fleiß für die deutsche Bevölkerung schon eine sehr wichtige Rolle und das hängt nicht zuletzt mit der Religion zusammen. Es gibt Wissenschaftler und Soziologen die behaupten, die deutsche Gesellschaft sei sehr stark durch den Protestantismus geprägt worden. Und tatsächlich spricht sehr viel für diese Theorie. Als Martin Luther 1517 seine 95 Thesen formulierte, begründete er damit eine neue Ausprägung des Christentums – nämlich, den Protestantismus. Dieser verbreitete sich dann recht schnell und in ganz Deutschland und predigte eben Tugenden wie Askese, ökonomische Tüchtigkeit und strenge Kirchengzucht. Ein gottgefälliges Leben bestand für Luther aber nicht nur in diesen kirchlichen Tugenden, sondern auch in der Erfüllung der alltäglichen Berufspflichten. Das heißt, Glaube äußerte sich nicht mehr nur in religiösen Handlungen, sondern auch im alltäglichen Leben, indem man seine Position oder seinen Job möglichst gut erledigte.

Das Sprichwort „Ohne Fleiß kein Preis“ hingegen sieht Fleiß nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel, um etwas zu erreichen, d.h. wenn man nicht fleißig ist, dann wird man auch keine Erfolge

erzielen und schon gar keine Preise bekommen. Es wird also sehr oft benutzt, um darauf hinzuweisen, dass man eben fleißig sein muss, wenn man etwas erreichen möchte. Und so bekommen es dann auch oft Schulkinder, die mal wieder keine Lst zum Lernen haben, von ihren Eltern zu hören: „Ohne Fließ, kein Preis.“

3. „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ - Diszipliniertheit

Dieses Sprichwort steht für mich für Diszipliniertheit. Oft wird den Menschen aus Deutschland nachgesagt, dass sie sehr diszipliniert und pflichtbewusst seien. Dazu passt dieses Sprichwort, dass sicherlich jedes Kind in Deutschland schon einmal gehört hat. Für Kinder bedeutet das dann z.B. dass sie zuerst ihre Hausaufgaben machen sollten, bevor sie sich mit ihren Freunden zum Spielen treffen. Und bei Erwachsenen, dass sie ihre Aufgaben erledigen, bevor sie sich auf ihre Freizeitbeschäftigungen stürzen oder vor den Fernseher setzen.

Ein weiteres Sprichwort bringt die Sache noch etwas mehr auf den Punkt. Es lautet: „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!“. Dieses Sprichwort soll uns daran erinnern, dass es immer besser ist, Aufgaben möglichst schnell zu erledigen, anstatt sie auf später zu verschieben, dass gilt insbesondere für ungeliebte Aufgaben, also z.B. die Wohnung putzen, die Steuererklärung machen oder ähnliches. Wenn ich diese Sachen heute machen kann, dann sollte ich sie auch heute machen. Dabei geht es aber nicht nur darum, dass man alles möglichst schnell machen muss, sondern auch [darum], dass man die Dinge dann hinter sich hat und sich auf andere Sachen konzentrieren kann. Ich denke, es fällt vielen Leute sehr schwer, bestimmte Aufgaben zu erledigen und deshalb verschieben sie sie immer wieder auf später, anstatt sie einfach gleich zu machen. Das nennt man übrigens neudeutsch auch „Prokrastinieren“ - das bedeutet soviel wie „Aufschieben“. Ich selbst kenne dieses Problem auch und hab oft Probleme damit, Dinge die ich nicht gerne mache, zu beginnen und einfach hinter mich zu bringen. Aber tief in meinem Innern weiß ich eigentlich, dass es besser wäre, sie gleich zu erledigen und dass es mir danach auch viel besser gehen würde. Ich wär' viel freier und könnte mich auf neue Dinge fokussieren und konzentrieren. Vermutlich hängt das auch damit zusammen, dass ich mit diesen beiden Sprichwörtern aufgewachsen bin.

4. „Ordnung ist das halbe Leben“ - Ordentlichkeit

„Die Deutschen sind sehr ordentlich!“ ist vermutlich eines der stärksten Klischees über die Deutschen und vermutlich auch eines in dem viel Wahrheit steckt. Denn für viele Deutsche ist Ordnung tatsächlich „das halbe Leben“. Diese Redewendung besagt, dass Ordnung sehr wichtig ist und sie soll auch sagen, dass wir uns durch Ordnung das Leben erleichtern, weil wir zum Beispiel

Dinge schneller finden, wenn wir einen spezielle Ort dafür haben.

Aber Ordnung ist natürlich nicht nur die Ordnung in der eigenen Wohnung oder am Arbeitsplatz, sondern auch Ordnung im Sinne von „staatlicher Ordnung“ oder „sich an Regeln halten.“. Und das ist vermutlich auch viel wichtiger, als die erste Bedeutung, denn Regeln scheinen in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern wirklich eine sehr große Bedeutung zu haben. In anderen Ländern sind Regeln oft eher Richtlinien,(.an die man sich zwar..) an denen man sich zwar orientieren kann, die man aber auch nicht überbewerten muss. In Deutschland hingegen gibt es für alles Regeln und es gibt auch fast immer und überall eine Person, die andere Menschen an diese Regeln erinnern wird, sollte jemand mal unvorsichtigerweise eine Regel vergessen oder sich nicht daran halten. Oft wird ein solches Verhalten mit einer weiteren Redewendung kommentiert, nämlich: „Ordnung muss sein!“. Das soll heißen, dass es wichtig ist, sich an Regeln zu halten. Das kann manchmal wirklich sehr nervig sein und kommt einem oft wie pure Sturheit vor. Aber wie bei allen diesen Tugenden gibt es eben immer positive und negative Seiten. Einerseits werden die Deutschen für ihre Ordnung und ihre Regeln geschätzt und geliebt, andererseits ernten sie auch oft Spott dafür, so verkrampft zu sein und sich immer an alle Regeln zu halten.

5. „Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert.“ - Sparsamkeit

Kommen wir nun zum fünften und letzten Sprichwort, das da lautet: „Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert.“ Dieses Sprichwort besagt, dass man mit Geld sparsam umgehen und dementsprechend auch kleine und bescheidene Beträge achten sollte. Es steht damit für die Tugend der Sparsamkeit, die auch oft mit den Deutschen in Verbindung gebracht wird. Interessanterweise gibt es innerhalb Deutschlands wiederum bestimmte Regionen, denen nachgesagt wird, dass die Menschen dort sehr sparsam sein sollen, oder sogar geizig. Auch hier zeigt sich wieder, dass es ein schmaler Grad ist zwischen einer positiven Eigenschaft wie Sparsamkeit und einer negativen wie Geiz. Tatsächlich gab es vor einigen Jahren mal eine Fernsehwerbung für einen großen Elektronikmarkt, in der der Slogan war: „Geiz ist geil“. Der Elektromarkt wollte damit auf seine niedrigen Preise und speziellen Sonderangebote aufmerksam machen und versuchte, diesen eigentlich negativen Begriff „Geiz“ positiv zu besetzen. Dafür gab aber von einigen Seiten auch Kritik und viele Menschen fanden diesen Satz einfach schrecklich.

Meiner Meinung nach, gibt es in Deutschland aber beides, also sowohl sparsame als leider auch einige geizige Menschen. Ich denke aber, dass es in Deutschland z.B. viel weniger verbreitet ist, Dinge auf Kredit zu kaufen als beispielsweise in den USA. Stattdessen spart man einfach solange, bis man sich etwas leisten kann. Eine weitere Tugend die sehr eng mit der Sparsamkeit verknüpft ist, ist die Bescheidenheit. Bescheidenheit kommt bei den meisten Menschen in Deutschland sehr

gut an. Während es in den USA z.B, einen Präsidenten gibt, der ganz offen mit seinem Vermögen prahlt und ein relativ luxuriöses Leben führt, wäre das in Deutschland undenkbar. Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel wird als sehr bescheiden wahrgenommen und das ist sicherlich auch ein Grund ihrer Beliebtheit. Denn mit Reichtum protzen, kommt bei den wenigsten Deutschen gut an.

So, das waren sie, meine 5 angeblichen, typisch deutschen Tugenden und dazu passende Sprichwörter. Ich denke, einige dieser Sprichwörter gibt es auch in anderen Ländern, also in ähnlichen Varianten, aber trotzdem fand ich, dass diese Sprichwörter, die Deutschen schon relativ gut charakterisieren und viele Menschen sicherlich auch geprägt haben, einfach dadurch, dass man diese Sprichwörter und Redewendungen sehr oft hört und eben auch oft schon als Kind damit konfrontiert wird. Und ich denke, das zeigt schon, in gewisser Weise, die deutsche Mentalität, aber wie ich auch vorher schon gesagt habe: es gibt überall auf der Welt Menschen, die geizig sind, Menschen, die faul sind, Menschen, die fleißig sind, Menschen, die sparsam sind oder nicht sparsam sind, pünktlich oder nicht pünktlich. Das heißt, das muss man ein bisschen vorsichtig sein, aber dennoch ist sicherlich ein Fünkchen Wahrheit an diesen Klischees, die es über Deutschland gibt, dran. Ja, das war's für heute, bis zum nächsten Mal, alles Gute und bis bald!